

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

89 (23.2.1921) Mittagausgabe



eilig gefaßten Entschlüssen verstimmt. Ehegatten vorzubeugen. Auch die Frage der Regelung der materiellen Beziehungen der Ehegatten, im besonderen der möglichen Unterhaltungsansprüche der Frau sowie die Möglichkeit zwischen den Eltern zu treffender rechtsgültiger Vereinbarungen über die Beziehungen zu den gemeinsamen Kindern wird in diesem Zusammenhang behandelt werden müssen.

Eine Mehrheit der alten Koalition.

11 Berlin, 22. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Nach ziemlich sicheren amtlichen Feststellungen wird einschließlich der verbleibenden ober-schlesischen Mandate die Stärke der Fraktionen im neuen preussischen Landtag folgende sein: Reichstagssozialisten 111, Zentrum einschließlich 4 Welsen 83, Demokraten 25, Deutschnationale 73, Unabhängige 28, Deutsche Volkspartei 56, Kommunisten 30, Mittelstandspartei 2, Welsen und Schleswig-Holsteiner 6.

416 Abgeordnete.

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Bei genauer Berechnung der Reichstimmten dürfte das Zentrum 83 oder 84 Mandate erhalten, die Deutsche Volkspartei 57. Die Gesamtsumme der Abgeordneten wird sich auf 416, wenn das Zentrum 84 Mandate erhält, auf 418 stellen. Die bisherige Koalition besteht von diesen Mandaten 219 oder 220, eine allerdings knappe, aber absolute Mehrheit.

Um die Kabinettsbildung in Preußen.

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Nachdem nunmehr ein ziemlich genaues Ergebnis über die preussischen Wahlen vorliegt, wird naturgemäß die Frage der Regierungsbildung in Preußen in den Vordergrund gestellt. Die „Vollz.“ sagt, es sei bereits geübt mit den Führern der Sozialdemokratie wegen einer einheitlichen Regierungsbildung im Reich und in Preußen Fühlung genommen worden, ohne daß bisher greifbare Resultate erzielt worden seien.

Keine Verbreiterung der Regierung?

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Das preussische Kabinett ist noch nicht zusammengeritten, um zum Ergebnis der Wahlen Stellung zu nehmen. In den Kreisen der preussischen Regierung ist man, wie wir erfahren, der Meinung, daß die bisherige Koalition eine Majorität von ungefähr 25 Mandaten erzielt hat, sie sich halten kann, und daß eine Zwangsfrage, die Koalition zu verbreitern, nicht unbedingt besteht.

Wenn die bisherigen preussischen Regierungsparteien wirklich zu dem Schluß kommen sollten, daß eine Verbreiterung der Koalitionsbasis nicht notwendig sei, so wäre das sehr zu beauern. Die Auffassung, daß die Wahlen selbst der Koalition die Mehrheit wiedergegeben haben, ist falsch. Die knappe Mehrheit ist nur dadurch aufrecht erhalten, daß die ober-schlesischen Abgeordneten vorläufig im Landtag bleiben.

Theater und Kunst.

Badisches Landestheater.

Am Sonntag abend ging unter der bewundernden Leitung von Alfred Lorenz Gounods Oper „Margarithe“ in Szene. Das Marktliebe, Gretchens Lied vom „König in Thule“ und der dramatisch großangelegte Auftritt im Keller sind bedeutende Schönheiten der Partitur. Frau Vott-Sajik zeigte als Gretchen sowohl in der Stellung wie im Spiel ihre ganze Künstlerkraft.

In der Titelpartie von Puccinis „Madame Butterfly“ am Mittwoch, den 23. d. M., singt Fräulein Hete Siechert vom Stadttheater in Bamberg auf Anstellung für das Fach der Iprischen Sängerin. Am Donnerstag, den 24., tritt Herr Topitz vom Vereinigten Deutschen Theater in Brunn als Faust in Gounods „Margarithe“ auf, um sich um die Stellung des Iprischen Tenors zu bewerben.

Konzert Faschänder-Marschall-Hoorenman.

Die beiden aus Zürich kommenden Künstler, Hedwig Faschänder, mit blonder Jugend um die Sitze, und der recht stattliche Robert Marschall, beide unterstützt durch den trefflichen Johann Hoorenman aus Amsterdam, hatten trotz mancher Freiplätze keinen gut besuchten Abend erzielen können.

einander arbeiten, verlängern und die innerpolitische Unruhe verlängern.

Der jetzige Reichstag.

11 Berlin, 22. Febr. Auf Grund der Reichstagswahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein ergibt sich folgende Verschiebung innerhalb der Parteien des Reichstages: Deutschnationale Volkspartei jetzt 71 (bisher 68), Deutsche Volkspartei 65 (62), Zentrum 68 (67), Unabhängige 61 (59), Kommunisten 26 (24), Demokraten 40 (45), Reichstagssozialisten 108 (113). Die übrigen Parteien bleiben unverändert.

11 Berlin, 22. Febr. Nach der morgigen Wiederaufnahme seiner Arbeiten wird der Reichstag zunächst die Etatsberatungen fortführen für die dreiwöchige Arbeitsperiode. Bis Mitte März werden in den nächsten Tagen Adressen aufgestellt werden. Beabsichtigt ist die schnelle Erledigung der noch ausstehenden Etatmittel und die Beratung der wichtigeren Gesetze, auf deren Verabschiedung die Regierung Wert legt.

Eine bürgerliche Mehrheit in Berlin.

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Ziffern ergibt sich für Berlin selbst eine bürgerliche Mehrheit von 973 556 Stimmen gegen 956 660 sozialistische Stimmen.

Das Wahlergebnis in Bremen.

11 Bremen, 23. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Bremer Wahlen haben sich erhalten: Deutschnationale 7, bisher 7; Deutsche Volkspartei 29, bisher 25; Zentrum 3, bisher 2; Demokraten 21, bisher 18; Sozialdemokraten 23, bisher 22; Unabhängige 23, bisher 37; Kommunisten 6, bisher 5; Mittelstandspartei 3, bisher 4.

Die Arbeitelosen im Januar.

11 Berlin, 23. Febr. Trotz aller Gegenmaßnahmen hat die Erwerbslosigkeit im Monat Januar eine weitere, ganz bedeutende Zunahme erfahren. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsfähiger allein ist von 335 000 auf 357 000, die Zahl der unter-schlesischen Vollerwerbslosen von 410 000 auf 432 000 gestiegen. Im Zusammenhang mit dem Anwachsen der männlichen Erwerbslosen ist auch die Zahl der unter-schlesischen Familienangehörigen erheblich zugenommen auf 437 000 auf 495 000 gestiegen.

Betriebsräte und Aufsichtsrat.

11 Berlin, 22. Febr. Der sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates beschloß sich in seiner Tagung vom 21. Februar 1921 erneut mit dem Gesetzentwurf über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat. Die Regierungsvorlage wurde nur bei § 6 auf Antrag Thälens mit einem Zusatz versehen, der die paritätische Zusammenlegung der Aufsichtsratsplätze und den Schutz der Minoritäten gewährleistet.

Niederlage der sächsischen Regierung.

11 Berlin, 23. Febr. Wie die „Vollz.“ aus Dresden meldet, hat die sächsische Landesversammlung mit 44 bürgerlichen gegen 43 sozialistische und kommunistische Stimmen den Antrag der Regierung, ihr einen Kredit von 500 Millionen Mark zu bewilligen, abgelehnt und einen bürgerlichen Antrag, nur 250 Millionen Mark zu bewilligen, angenommen. Dies bedeutet die erste parlamentarische Niederlage der sozialistischen sächsischen Regierung.

Umstellung der Zwangswirtschaft.

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir hören, finden augenblicklich Beratungen darüber statt, einen Sachverständigen-Vortrag aus Vertretern derjenigen Gewerbe zu schaffen, die noch der Zwangswirtschaft unterliegen. Es werden also vor allem Angehörige der Bäderbetriebe und der Meiereien zu den städtischen Deputationen, für die Milch- und Milch-wirtschaft hinzugezogen werden. Am kommenden Samstag tritt in Berlin der Ortsvorstand des Verbandes der deutschen Milchhändler und Meiereibesitzer zusammen, um zur geplanten Umstellung der Zwangswirtschaft für Milch und Butter Stellung zu nehmen.

Gegen die hohen Getreidepreise.

11 Stuttgart, 23. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Württembergische Städtetag hat einmütig lebhaften Einspruch gegen eine Erhöhung der Getreidepreise erhoben und die Regierung dringend gebeten, von einer solchen Erhöhung Abstand zu nehmen.

Eine bewährte Einrichtung bei der Post.

11 Berlin, 23. Febr. (Drahtbericht.) Amtlich wird gemeldet: Das Ende Dezember bei fünf Postämtern in Groß-Berlin versuchsweise eingeführte Verfahren, daß gewöhnliche Briefsendungen zu den Gebührenhöhen von 10 und 40 Pfennig durch Stempeldruck frei gemacht werden können, ist vom Reichspostministerium nunmehr auch bei neun großen Postämtern im Reich zugelassen worden.

Karjins Mission bei den Nigauer Verhandlungen.

11 O.E. Warschau, 22. Febr. (Drahtbericht.) In polnischen Kreisen hofft man, daß die Nigauer Friedensverhandlungen den toten Punkt überwinden haben. Der langen Konferenz zwischen Toffe und Dombsti, die nach Entziffern des polnischen Finanzministers Siecz-

kowski stattfand und ohne unmittelbare Ergebnisse verlief, da Toffe sich eine Frist für eine Rücksprache mit seiner Regierung erbat, folgte eine zweite, die nur eine halbe Stunde dauerte. Ihr Ergebnis war der sofortige Zusammentritt des Ausschusses für Rechtsfragen, der die vielumstrittene Frage der Option zu einer Lösung brachte. Die bereits angelegte Botschaft des Finanzministers Sieczkowski nach Warschau ist verschoben worden, weil aus Moskau amtlich mitgeteilt wurde, daß Krassin auf seiner Reise nach London in Riga eintrafen und die Antwort der Moskauer Regierung auf die neuesten polnischen Vorschläge mitbringen werde.

Eine deutsche Wolgarepublik.

11 O.E. Riga, 22. Februar. Wie der „Rigaschen Rundschau“ aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung ein Dekret über die Begründung einer autonomen Verwaltung der „deutschen Arbeiterkommune“ an der Wolga erlassen. Diese deutsche Republik soll in Jekatorinenstadt — jetzt Marxstadt — ihren Sitz haben; sie liegt im Gouvernement Samara und hat 300 000 Einwohner, deutsche Kolonisten. Das Leben nimmt hier einen einigemmaßen normalen Verlauf. Die dort bestehenden Sowjets gleichen den bolschewistischen Organisationen nur dem Namen nach. In Marxstadt wurde unlängst eine Radio-Station aufgestellt; der Telefonverkehr und die elektrische Beleuchtung funktionieren normal, die Fabriken arbeiten. Mit Sowjetrußland ist Tauschhandel im Gange. In Marxstadt erscheint eine Zeitung unter dem Titel „Nachrichten des Gebietes Komites der Räte, der Kommunistenpartei und der Arbeiterkomitees der Wolgarepublik“.

Der internationale Sozialistenkongress in Wien.

11 Wien, 23. Febr. Gestern nachmittag trat der internationale Sozialistenkongress unter dem Vorsitz von Louquet zu sammen. Dr. Friedrich Adler begrüßte namens des in Wien eingeleiteten Komitees den Kongress. Sodann begrüßte der Oberbürgermeister der Stadt Wien, Neumann, namens der Mehrheit des Gemeinderates den Kongress. Der Delegierte der Sozialisten von Serbien, Topalovic, stellte hierauf den Antrag, die bisherige Kommission zu beauftragen und Adler, Grimm, Ledebour und Walldorf als ständiges Präsidium zu bestellen. Der Antrag wurde angenommen.

Demonstration der indischen Revolutionäre.

11 Brüssel, 22. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Die Reise des Herzogs von Connaught zur Eröffnung der ersten konstitutionellen Körperschaft in Delhi hat einen sehr peinlichen Abschluß gefunden. Nachdem der Herzog dort die Eröffnung des Parlamentes vorgenommen und einige Festlichkeiten, an denen sämtliche indische Fürstlichkeiten teilnahmen, mitgemacht hatte, sollte der Zug mit dem Herzog nach Kalkutta zurückkehren. Er wurde jedoch bei Allahabad von indischen Revolutionären und Anhängern der Gandhi-Bewegung, die die Unabhängigkeit Indiens auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens durch passiven Widerstand durchsetzen wollen, aufgehalten und mußte nach Delhi zurückkehren.

Hoover amerikanischer Handelssekretär.

11 New York, 23. Febr. (Drahtbericht.) Die „New York World“ gibt die Ernennung von Herbert Hoover zum Handelssekretär der amerikanischen Regierung bekannt. Ein Bestätigung würde in der Öffentlichkeit große Befriedigung erwecken.

Vermischte Nachrichten.

Heizung Ernst Günther.

11 Bismarck, 22. Febr. Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ist heute nachmittag nach kurzem Krankenlager am Herzschlag gestorben.

Berliner Krawalle bei Schnitzers „Reigen“.

11 Berlin, 23. Febr. Im Berliner Kleinen Schauspielhaus kam es gestern abend bei der Aufführung von Schnitzers „Reigen“ zu heftigen Krawallen. Unter ungeheurem Lärm wurden Stuhlbomben geworfen und eine der Atem behindernde Flüssigkeit verspielt. Die Kriminalbeamten, die im Zuschauerraum anwesend waren, verhafteten 30 Personen. Die Vorstellung wurde nach längerer Unterbrechung zu Ende geführt.

Trefflich Lincoln verhaftet.

11 Wien, 23. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der bekannte Politiker und Abenteurer Trebilick Lincoln der auch beim Kapp-Putsch viel von sich reden machte, ist in Wien verhaftet worden, weil er versucht hatte, die Tscheko-Slowakische Regierung mit Hilfe von gefälschten Dokumenten zu überzeugen, daß ihr Gebiet in der nächsten Zeit auf Antrag der Entente durch Truppen der Kacholgeallierten besetzt werde.

Das Schicksal der Wrangeltruppen.

11 Rio de Janeiro, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Präsident der Republik hat dem General Wrangel angeboten, 10 000 geflüchtete Soldaten in Brasilien aufzunehmen. Die Leibwache wird für die Truppen frei sein. Sie sollen drüben als Kaffeepflanzer angesiedelt werden.

Wir müssen durch

hässlichen Gebrauch der ärztlich empfohlenen BADEN-BADENER PASTILLEN und schützen gegen Katarrhe, wie Husten, Heiserkeit etc. — erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Mk. 4.—

bestheater das fünfte Sinfoniekonzert statt. Vielleicht darf an dieser Stelle der Hoffnung Raum gegeben werden, daß es künftig unsern Konzertdirektionen gelingen möge, das Zusammenreffen zweier Konzerte, wie es sich beispielsweise am Donnerstag wiederholte, vermeiden zu lassen. Allein das anscheinliche Können der begabten, blutjungen Dame hätte einen stärkeren Besuch wohl gerechtfertigt. Sie zieht aus ihrer wertvollen Geige einen süß-sinnlichen Ton. Und in dem Andantino lösteno (Sonate B-dur Köchel Nr. 378 von Mozart) ließ sie mit mädchenhaft lyrischer Bewußtheit den Hörer hinabgleiten in eine reine, jugendfrische Seele. Ihre eigene Sonate in e-moll ist fast federleicht ihrem innern Gehalt nach und höchstwahrscheinlich nur geschrieben, um virtuosel Technik zeigen zu können. Von dieser leichten Entgleisung abgesehen, wird man die holdnammutige Erscheinung, die sich künstlerisch naturgemäß noch nicht völlig entfaltet hat, in späterer Zeit gerne wieder hier begrüßen. Der Bass-Bariton Robert Marschall brachte eine Arielele bekannter Liedschöpfungen von Franz Schubert und Robert Schumann und fand damit reichen Beifall. Seiner Tongebung und Vortragsgart gegenüber dürfen aber einige Vorbehalte gemacht werden. Mit dem Klavierstück von Cesar Franck konnte Johann Hoorenman den klaren Hinweis bringen, daß er genügend pianistisches Geschick besitzt, um seine klavierwertigen technischen und musikalischen Eigenschaften zur Geltung zu bringen.

Berliner Kunsttrief.

Im Trianon-Theater kam mit reichlicher Beteiligung ein alter Einakter Edward Stedens „Die Gesellschaft des Abbe Chateaneu“ zur Aufführung. Das zum Teil recht wichtige, in der Hauptrolle aber reichlich langatmige Bühnenwerk hat das Liebeserlebnis Ninon de l'Enclos mit ihrem Sohne, dem Chevalier de Villiers zum Thema, der, als er in der Angebeteten seine Mutter erkennen muß, durch Selbstmord endet. Weniger die Fährung der Hauptdarstellung, als das Rollenwerk, das um sie gesponnen war, sind dem Beifall des Publikums. Leopoldine Konstantin in der Paradedarstellung hatte wieder Gelegenheit, ihre ganze Routine zu zeigen zu lassen. Julius Falkenstein war ein geistprühender Scarron.

Trotz aller Valutatschwierigkeiten bringen die Berliner Kunstsalons mehr und mehr ausländische Bilder auf den Markt. Carl Ricola hat über die Schweiz ein paar schöne Franzosen bekommen. Neben Klamid, den in Paris lebenden Belgier, der schon öfter zu sehen war, Frieß, Marquet, Camoin und den Meisterhäu-

ter Monets Le Beau. Dessen pointillistische Art ist immer noch interessant und bezeugt ebenso viel materielle Kultur wie die modernen Bilder der anderen. Was bei unseren deutschen Expressionisten so oft abköhrt: die Roheit der künstlerischen Ausdrucksmittel, fehlt bei diesen Franzosen. Sie haben Tradition, eine Tradition, die wirklich einmal fruchtbar ist, durchaus nicht die einzelne Persönlichkeit hemmt, sondern ihr nur die solide Grundlage gibt, sich auszuschöpfen. Die fünf Bilder dieser vier Franzosen schlugen ganz Serien deutscher Kunst. Man soll sie studieren, gründlich handwerklich studieren; es stecken Werte darinnen, zu denen auch wir kommen müssen, wenn wir eine erprobte deutsche malerische Tradition schaffen wollen.

Im „Sturm“ ist der inkradiale Russe Iwan Buni eingezogen. Buni, ein Theoretiker, beherrscht alle Zsmen; er malt „Kubozuristik“, zeichnet „naturalistisch“, arbeitet „materialistisch“ und hat dann den „Expressionismus“ und die gegenstandslose Skulptur erunden. Man sieht die „Einführung“ und schmeißt sie dann in die Ecke; mit der Logik, die da gebandhabt wird, kann man alles recht fertigen. Man geht ohne die istliche Voreingenommenheit an die Ausstellungs heran und stellt fest, daß hier manche Schöpfung erfordert wird, für die der Betrachter dankbar sein kann. Der Gesamteindruck ist Rußland, Chaos. In den Schwarzweißbüchern ist manches, das ohne istliche Prävention wirksam wäre. Schamoll in eine Ecke gequetscht, richtige Weisheitslehren, Porträts, auch ein Selbstporträt, schlecht und recht, ohne großes Können und irgenneinere Handchrift. Die ganze Ausstellung mit bunten, großen Papieren füllern und -ausgeschnitten verkleinert, damit man ja nicht etwa zu einer ruhigen Betrachtung kommen soll. Hin und wieder ein Blatt, aus dem die slavische Seele klagt; schwermütig, gebunden, lebvoll. Doch das meiste kalte Theorismen, die gemäß nicht das Heil der russischen Kunst bedeuten können.

Dr. D. E. S.

Die Heidelberger Universität hat in diesem Winterhalbjahre 2767 Studierende, davon in der theologischen Fakultät 133, in der juristischen Fakultät 517, in der medizinischen Fakultät 812, in der philosophischen Fakultät 920, in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät 381. Der Staatsangehörigkeit nach sind 2649 Reichsdeutsche, darunter 1160 Badener, ferner 117 Ausländer, darunter 23 Schweizer und 21 Desterreicher. Außer den ordentlichen Studierenden besuchten noch 343 Hörer die Universität.

Aus Baden.

Der neue Präsident der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Zum Präsidenten der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist der frühere erste Bürgermeister der Stadt Karlsruhe und jetzige Ministerialrat im Ministerium des Innern Dr. Kasimir Paul ernannt worden.

Badischer Grundbesitzerverband.

In allen deutschen Staaten, außer Baden, haben sich schon seit einiger Zeit Verbände der Grundbesitzer gebildet, um die gemeinsamen Rechte zu wahren und die dem Grundbesitz zugefallenen Aufgaben einer wirtschaftlich brauchbaren Lösung entgegen zu führen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. Februar 1921.

Eisenbahnverbindungen mit der Pfalz.

Der hiesige Verkehrsverein ist vor kurzem bei der Eisenbahn-Generaldirektion darum vorstellig geworden, daß die Frühverbindungen mit Maxau und der Pfalz verbessert werden, insbesondere daß der Keierlingszug Karlsruhe ab 7.40 vorm. täglich geführt wird.

Die Bruchfaler Postpaketdiebe verhaftet.

In den letzten Tagen des Monats Januar wurde, wie wir seinerzeit meldeten, im Bahnhof Bruchsal eine Reihe von Wertpapeten in einem Gesamtwert von gegen 60 000 Mark gestohlen.

Dienstjubiläum!

Dieser Tage konnte Herr J. Maissen, Laborant beim physikalischen Institut der Technischen Hochschule, sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

1. Mannheim, 22. Febr. In einer der letzten Nächte stahlen Einbrecher aus einer Wohnung Wertgegenstände und Gebrauchsgegenstände im Werte von 38 000 Mark.

2. Freiburg, 22. Febr. Der langjährige Direktor des hiesigen Friedrich-Gymnasiums, Geh. Hofrat Dr. Jakob Sicker, begibt am Mittwoch, den 23. Febr. seinen 70. Geburtstag. Der bekannte Philologe war mehrere Jahre Direktor des Lurlacher Gymnasiums und des Gymnasiums zu Laubersbühlshausen.

3. Freiburg, 22. Febr. Die Witwe des im Jahre 1920 hier verstorbenen Wirkl. Geh. Rates und Gelehrten A. D. Johann Ferdinand Freilich von und zu Rodman Alexandra Freilich von Rodman, geb. Löffelhardt von Bercholz, ist hier im Alter von 81 Jahren gestorben.

Donauschöningen, 22. Febr. Am Sonntag fand im Hotel zum Adler eine Versammlung der dem Landesverband Baden der Landwirtschaftlichen Presse angehörenden Redakteure aus Oberbaden statt.

Waldshut, 22. Febr. In der letzten Bürgerauskunftung wies Bürgermeister Kupferhämied auf die schweren Bedingungen hin, die die Entente erneut unserem Volke auferlegen will.

Mehlisch, 22. Febr. In der letzten Zeit wurden hier zahlreiche Einbruchsdiebstähle begangen. Nun scheint man den Tätern auf die Spur gekommen zu sein.

Waldshut, 22. Febr. Zu dem Vatermörder, der sich jüngst hier angeklagt hat, wird weiter ergänzend berichtet, daß die Elise Schmepp, die ihren Vater erschlug, in Freiburg keinen Liebhaber hatte, sondern mit einem dort allgemein geschätzten Manne verlobt war.

Winterauskehr im Hamsterlager.

Von Alwin Rath.

Auf die blaßblauen ragenen Pappelbäume, die der Nachtreif nicht umhimmelt, gehe ich von einem in allzuviel Geschlingel sich gefallenen Feldweg zu. Quer durchs schollenweiche, nur leicht mit einer Erdschicht überzogene Ackerfeld streife ich nach den dunklen Niesengebüscheln des Hinabgangs, des Bauerngehöftes, über das die noch winterlich naden Pappelbäume hoch aufragen.

Wie ich so vor mich hindreife, stolpere ich plötzlich einen kleinen Hügel hinauf. Und wie ich meine Beine noch vor dem Abbrechen bewahren will, gleich über einen steilen, verbittert und ärgerlich sehe ich mich nach den beiden Erdhaufen um und schaue zwischen ihnen, wo niedrigbüchsiges Haselgehäckel emporsteht, in ein schwarzes Loch hinein Ein scharf schauendes liegendes Karnikel! — böll ich weiter. Seh aber vor mir eine Fährte. Karnikel? Verfolge sie. Führt zum Loch. Wilmehr kommt von dort. Trittrisch. Was ist das für eine Potensfährte? Ich überlege. Fuchs? Hier? Einfahrt zu klein. Aber ein vierbeiniger Genosse des Geschicktes, das sich in den letzten Jahren so furchtbar vermehrt hat, ist es. Die Schrift des Hamsters. Und hier streift er sie hin, gar nicht weit vom Hof? Das müssen verwegene, nicht zu alte Korndiebe sein, die noch keinen Eisenpaten zwischen den Ohren haben niederknallen müssen.

In der brühend heißen, niedrigen, mit Silberland bestreuten Stube host der Alte und trommelt mit der Mispel auf die Rechnung, die er, die Sten zernittert, vor sich auf dem weißgeschwärteten Tisch liegen hat. „Sei löpft all in die Räder rum“, ruft er mir zu. Seine großgelenkten Brauenbüschel steigen hoch, noch höher, als ich ihm von seinem vierbeinigen Nachbarn in der Haselstange erahle. Befriedigt nicht er dann, bläst ein paar beschlagene Raucherhölzer in die Schwüle der Stube und weiß gleich ein Hausmittel gegen die Akerkrankheit: „Na, dem giest wi en paar Eimer Water op'n Acker in iline Bude, dat e drin verpöpt.“

Er hat sich schon seine Pelzjacke übergezogen. Ich bekomme einen kleinen Papparton. Darin trägt es und schwer's borstig wie von einem Angel. Und dann traben noch zwei Knechte und eine Magd mit, die angeschwärteten Schulterjochen sechs Eimer Medizin für die Räderwasserkräuter tragen.

Jubiläum reichlich. Der Hochschullehrerverein ließ dem Kollegen eine prächtige Blumenpende mit entsprechendem Begleitgedicht überreichen.

Wegen Kohlenmangel Verkehrseinschränkung. Amtlich wird mitgeteilt wegen Kohlenmangel der österreichischen Staatsbahnen werden erstmals vom Freitag, 25. Februar an die dreimal wöchentlich zwischen Karlsruhe und Wien über Reg. Karlsruhe-Wiener der folgenden Zugzüge L. 63 und L. 62 bis auf weiteres in München endigen und beginnen.

Im Jubeljahr des Niedertranges war am Samstag wieder einmal ein „großer Tag“. Neben der Hauskapelle und einem dreifachen Quartett hatten sich wieder eine Reihe hervorragender Vortragskünstler in den Dienst der Sache gestellt, um mit lehrreichen und humoristischen Darbietungen das jüdische Volk zu einem Ort der Erholung und Zerstreuung zu machen.

Aus dem Jubeljahr des Niedertranges war am Samstag wieder einmal ein „großer Tag“. Neben der Hauskapelle und einem dreifachen Quartett hatten sich wieder eine Reihe hervorragender Vortragskünstler in den Dienst der Sache gestellt, um mit lehrreichen und humoristischen Darbietungen das jüdische Volk zu einem Ort der Erholung und Zerstreuung zu machen.

Der Instrumentalverein bringt in seinem zweiten Konzert am Donnerstag, den 24. Februar, im „Cintra-Saal“ wiederum ein Programm, das auch die Kreisweiser Interessenten dürfte außer der G. Moll-Sonate von Mozart und dem Konzert für Klarinette und Cello von Weber, mit Herrn Gustav Wittner am Klavier, ist es der nächste Beweismoment aus dem Reich der Donauschöninger Hofkapelle eine Serenade von Ritterdorf im Manuskript zu erhalten, die bei dieser Gelegenheit erstmals in Karlsruhe zur Aufführung gelangt. Da aus für den vollen Teil in Bruchsal Elisabeth Kirch eine vorzügliche Klavierinterpretin gewonnen wurde, darf man einen auserwählten Abend entgegensehen.

Die Mieter- und Untermietervereinsamung. Am Donnerstag den 24. Febr. abends 7 Uhr, finden in verschiedenen Salons der Stadt öffentliche Mietervereinsamungen mit der Tagesordnung: Der kommende Mietvertrag (Räuber's Rede Ankerat).

Kaffee Bauer. Auf das heute Mittwoch stattfindende Sonder-Konert (Richard Wagner-Abend) sei hiermit hingewiesen.

Turnen / Spiel / Sport.

Die Fußballmannschaft der Techn. Hochschule wird sich am Donnerstag, den 24. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, auf dem Sportplatz im Jasanengarten mit der Mannschaft der badischen Ordnungspolizei messen.

Die Deutsche Skimeisterschaft abermals verschoben. Da die ungenügenden Schneeverhältnisse im Harz eine Austragung der Deutschen Skimeisterschaft auch vom 25. bis 27. Februar in Andreasberg nicht gewährleisten, wurde sie nach dem Allgäu verlegt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Einigungsverhandlungen zwischen Turnen und Sport verschoben. Wie uns ein eigener Drahtbericht mitteilt, müssen die für nächsten Sonntag, 27. Februar angefertigten Einigungsverhandlungen zwischen Turnen und Sport für diesen Tag abgelehrt werden, da Staatssekretär Lemard verhindert ist. Als neuer Termin ist der 10. April bestimmt worden.

Qualen Dich die Höhrneraugen, mußt Du Kukirol gebrauchen. Kukirol besseigt schnell, sicher und schmerzlos Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen und Warzen. Schachtel M. 3. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Drogerie Rota, Herrmannstr. 26-28; Drogerie Tschiering, Amalienstr. 9.

flattert, vor der Einfahrt um den Ziegel herum. „Du weißt Du weißt!“ Hinakings Stimme ist ein fröhliches Beben. „Du grüß mich!“ Das ist es — gleich blüht es dem Hamster nach — ein Wiebel, das noch sein Schneefeld trägt. Wahrscheinlich durch den Belagerungssturm des Heißsporns Hamster gegen die feste des wehrhaften Swinegels auf erikeren aufmerksam geworden. „Au, rini! Au rini!“ schreit der Alte den Knechten zu. Ich möchte ihn überreden, mit der Taufe noch zu warten, aber da laufen drei Eimer fast in einem Strahl schon in das Loch. Eben wird der vierte angehoben — ich rette meinen Ziegel in einen leeren Eimer —, da prustet saugend der Hamster aus dem Bau. Entsetzt, abgemagert; wie eine Wasserlatte ausbleicht, wenn sie, eben am Ufer noch pelzrund, plötzlich unter Wasser hinstaudend, wie ein verhungertes Skelett ausbleicht. Er schüttelt sich, die weißen Glacés emporwerfend mit Macht. Aber schon schrauben der vierte und fünfte Eimer über ihn nieder. Ein Knecht will ihm mit dem geschwungenen schweren Hufeimer zu Leibe, da taucht schiltfernd, nach wie eine Wasserlatte, das Hermelin aus der Erde.

Hui, fegt der feige Korndieb über den Neiß. Keine 15 Schritte, da hängt ihm was wie'n verknäuelter Schneeball im Nacken. Herum wirft er sich auf die Erde. Wälzt sich das Hermelin vom Weg. Springt's ihm von vorn gradwegs auf die Nase, die noch von der Neißfährte blutige. Aber die weißen Glacés — ein furchtbares Aufschießen! — und sie haben den kleinen, weißen Teufel abgefreit. Wie eine Kette hängt der jedoch unabänderlich irgendwo im B. h. im zerkausten, des Hamsters. Immerfort wälzen sie sich umeinander. Und nun fügen sie plötzlich wieder voreinander. Zwei Lebewesen. Stillsch erschöpft. Fressen sich mit Widen. Entladen vor Atemlosigkeit. Der Hamster: nur noch ein mörderlich zerkautes Fell. In vielen Stellen rot durchsichtig. Das Hermelin: plustig und schlank doch, wie eine weiße Schwanzmeise, die eben sich kramt. Nur vorn an der Brust: ein rotes Lächeln. Da sieht man auch, der Reifringum ist rot geprenst, als seien Vogelbeeren ausgeleert.

Nur noch einige Sekunden währt der Waffenstillstand. Wie ein zierlicher weißer Schneetiger steigt das Hermelin durch die Luft, und verschwindet. Krallt sich in stürmischem Ansprung wieder auf die Nase des Gepöhlten, der vergeblich in den kurzen Sekunden der Ruhe seine Zähne ingrimmig gewetzt. Eine kurze Zeit stäubt noch die Schneelugel vor unseren Augen. ... dann liegt der Hamster.

Als wir näher kommen, scheint auch das zähe Hermelin nicht mehr viel Leben zu haben. Ein Knecht klopft den Eimer über das ganzlich wehrlos auf der Seite im Aker liegende Tierchen. Wir nehmen das blutige Beltschloß mit. Auf dem Hof wird's mit allen Lederbissen verhätschelt, da's ja so wichtige Arbeit getan und mit halbem Leben begabt hat.

# Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

## Aus der Handelswelt.

**Unter der Firma Süddeutsche Maschinen- und Stahlwaren-Export-Gesellschaft m. b. H. Mannheim** wurde eine Gesellschaft mit 240 000 M. Kapital gegründet. Die Gesellschaft befaßt sich hauptsächlich mit dem Export von Maschinen, welche in der Brau-Industrie Verwendung finden, sowie mit dem Export von Stahlwaren jeder Art.

**Deutsche B. z. n. G. für Kohlen- und Erdöl-Chemie in Berlin-Heidelberg.** Diese im Juli 1920 mit 1 Million Mark Grundkapital errichtete Aktiengesellschaft, deren ersten Aufsichtsrat die Herren Robert Friedländer in Berlin und der Generalbevollmächtigte der Fürst von Donnersmarck'schen Verwaltung, Landrat a. D. Ernst Gerlach in Neubred in Oberschlesien und Kommerzienrat Dr. phil. Karl Goldschmidt in Essen a. d. Ruhr bilden, hat in Heidelberg eine Zweigniederlassung errichtet.

**Badische Eßigwerke A.-G. zu Rehl.** Unter dieser Firma ist in Rehl mit einem Grundkapital von 1 100 000 M. eine neue Aktiengesellschaft errichtet worden. Den ersten Aufsichtsrat des Unternehmens bilden die Herren Fabrikant Franz Küfer in Rort i. B., Fabrikant Emil Heinrich Hirschmann in Hanau, Drehereibesitzer Eduard Poppen in Freiburg i. Br., Privatier Karl Meißner in Laß i. B., Brennereibesitzer Karl Peter in Achern und Rechtsanwalt Dr. jur. Arthur Levy I in Berlin.

**Württembergische Cattunfabriken in Heidenheim.** In der heutigen a. o. S. B. wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Danach werden die Gründervorrechte abgelöst, welche dahin gehen, daß die Gründer bisher berechtigt waren, von allen neuen Emissionen die Hälfte des auszugebenden Betrages zum Nennwert zu beziehen. Die Abfindungssumme war zunächst mit 800 000 M. in Aussicht genommen, hat sich aber durch das Entgegenkommen der hauptsächlich Beteiligten, der Darmstädter Bank, um einhunderttausend Mark erniedrigt. Außerdem wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 760 000 Mark genehmigt. Die neuen Aktien, die für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt sind, werden durch ein Bankkonkordatium unter Führung der Darmstädter Bank zu 140 Proz. übernommen mit der Verpflichtung, davon 240 000 Mark den bisherigen alten Aktionären zu 145 Proz. im Verhältnis 1:1 anzubieten.

**Der Zusammenschluß im bayerischen Bankgewerbe.** Die bayerische Vereinsbank, die Bayer. Handelsbank und die Vereinsbank Nürnberg berufen auf den 30. und 31. März die Hauptversammlungen ein, denen die schon bekannten Interkommunikationsverträge zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Die Hauptversammlung der Bayerischen Vereinsbank (31. März) wird auch über eine Erhöhung des Aktienkapitals zu beschließen haben.

**Waldensee und Mittlere Harzwerke A.-G.** Auf die am Ausbau der Werke ausgeschriebene 3/4-prozentige bayerische Wasserkraft-Anleihe sollen, wie verlautet, bereits 300 Millionen Mark gezeichnet sein.

**Carlsruher Volksbank A.-G., Karlsruhe.** Die im Frühjahr 1919 unter Mitwirkung der Rheinischen Handelsgesellschaft m. b. H. aus Düsseldorf gegründeten Institut, das mit 3,6 Millionen Mark Grundkapital arbeitet, ist nach der „A. Z.“ von der Rheinischen Handelsgesellschaft m. b. H. an eine Gruppe Saarindustrieller verkauft worden. Die Leitung der Rheinischen Handelsgesellschaft begründet den Verkauf mit den Schwierigkeiten, die im Saargebiet eine enge Geschäftsverbindung unmöglich machen.

**Keine Ermäßigung der Holzpreise.** Der Verein deutscher Holzeinkaufsstellen beschloß in seiner letzten Sitzung, daß unter Berücksichtigung aller Umstände keine Gründe vorliegen, die Verkaufspreise zu ermäßigen.

**Die Schwierigkeiten im Rast-Bergbau.** Die konsolidierten Metall-Werke Westeregeln sind infolge der immer noch anhaltenden

Abwärtssteigerung, auf ihren Schächten sowie auf der Gewerkschaft Hadersleben wöchentlich drei Teierschichten einzulegen. Die chemischen Werke der Gesellschaft werden von diesen Maßnahmen noch nicht ergriffen.

**Konkurs.** Die Grohenaufbaugesellschaft wirtschaftlicher Erzeugnisse m. b. H. in Hamburg ist in Konkurs geraten.

**Kapitalerhöhungen.** Fritz André & Co., Werkzeugmaschinenfabrik in Berlin Tempelhof um 0,75 auf 2,25 Millionen. Ferner Dividenden-vorschlag von 10 Proz. (8). — Waggon- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Busch in Bautzen um 6 Mill. Vorzugsaktien auf 9,5 Mill. gewinnberechtigigt ab 1. Oktober 1920. Ausgabefurs 3:1 zu Pari. — Davon 2,4 Mill. zum Aktienantausch mit der A.-G. für Eisenbahnbedarf in Weimar und zur Durchführung des zum genehmigenden Verschmelzungsantrages. — Hefische und Herkules-Bierbrauerei in Kassel um 0,3 Mill. 6-prozentiger Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht auf 3,2 Mill. (a. o. S. B. 18. März). — Aderbrauerei A.-G. in Kßen um 1,2 auf 3,8 Mill. gewinnberechtigigt für das laufende Geschäftsjahr. — Davon 1,05 Mill. zum Aktienantausch mit der Bonner Aktienbrauerei und zur Ausführung des Verschmelzungsantrages (S. B. 17. März). — Vereinsbrauerei Artern A.-G. in Artern von einer auf höchstens zwei Mill. M. dividendenberechtigigt ab 1. Oktober 1919 und Verschmelzung mit der Aktienbrauerei Eichstädt (a. o. S. B. 9. März). — Rheinische Maschinenfabrik- und Riemensfabrik in Köln Mülheim um 1 Mill. Vorzugsaktien mit vierfachem Stimmrecht auf 4,5 Mill. (a. o. S. B. 12. März). — Perliner Viktoriamühle Ausgabe von 5 Mill. 5/4-prozentiger Schuldverschreibungen, nachdem erst kürzlich das Kapital um 1,5 auf 4,5 Mill. erhöht wurde. — Oberbayerische Ueberlandzentrale in München. In den kürzlich ausgegebenen neuen Aktien (3 Mill.) eine Obligationenleihe von 1,9 Mill. — Württembergische Baumwollspinnerei und Weberei bei Ehningen: Die Kapitalerhöhung erfolgt zu Lasten der Gesellschaft in der Weise, daß der Nennwert der 2850 Aktien zu 800 auf 1000 erhöht wird und 224 neue Aktien im Nennwert von 1000 M. den Besitzern der jungen Aktien zu Pari im Verhältnis 4:1 zur Verfügung gestellt werden.

**Dividendenverhältnisse.** Königlich Sächsische Sägeverarbeitungs-Gesellschaft A. G. (70). — Solenhöfer Aktien-Verein München wieder 26 Proz. — Baumwollspinnerei am Stadtdach in Augsburg 21 Proz. (18) auf die Stammaktien, 6 Proz. auf die Vorzugsaktien. — Württembergische Baumwollspinnerei und Weberei, Ehlingen, wieder 17 1/2 Proz. — Deutsche Grundtrebitantalt Götha 7 Proz. (9), S. B. 18. April.

## Wirtschaftspolitisches.

**Weitere Besserung des Reichsbankausweises.** Die Besserung, die sich in der ersten Februarwoche gezeigt hatte, hält in der zweiten Februarwoche an. Von Banknoten und Darlehenslastenscheinen stiegen 825,9 Millionen zurück (in der Vormoche 261,2 Millionen). Der Banknotenumlaufl verminderte sich um 548,8 Millionen auf 65 933,8 Millionen, der Umlauf an Darlehenslastenscheinen um 277,1 Millionen auf 10 940,4 Millionen. Bei den Darlehenslasten wurden 8 987 Millionen neu ausgeteilt, wodurch die ausstehenden Darlehen sich auf 34 310,7 Millionen erhöhten. Ein entsprechender Betrag an Darlehenslastenscheinen floß der Reichsbank zu, so daß deren Bestand sich auf 23 250,1 Millionen erhöhte.

**Einstellung des Zinsdienstes durch San Salvador.** Die 6-proz. Sterling-Bonds der Republik San Salvador machten in der letzten Zeit an der Londoner Börse einen erheblichen Kurssturz durch. Es ist darauf zurückzuführen, daß bisher noch keine Nachricht über die Einstellung des am 15. Februar fälligen Coupons der Anleihe eingegangen ist.

## Von den Warenmärkten.

**Mannheimer Warenbörse.** In der heutigen Börse war die Stimmung sehr lustlos und es kam allgemein zum Ausdruck, daß vor Ab-

schluß der Londoner Verhandlungen wohl kaum an eine Geschäftsbeziehung irgend welcher Art zu denken ist. Die Textil-, die Leder- und Schuhindustrie waren nicht vertreten. In der Lebensmittelabteilung notierte man nordamerikanisches Schweinefleisch mit 21—22,5 Mark per Kilo auf Hamburg, reines 22—24,5 M. Kakao mit 26,5 M., evaporierter Milch in Kisten zu 48 Dosen mit 350 M., gezuckerte kondensierte Milch mit 450 M., Cornedbeef 335 M., ferner Aderbohnen 258 M., Rangoonbohnen 150 M., Wiktoria-Erdbeeren 240—300 M., Combag-Pfirsche 374 M., Marokko-Pfirsche 425 M. die 100 Kilo zu Großhandelsbeziehungen und Waagongebühren. Am Chemikalienmarkt zeigt sich einiges Interesse auch vom Ausland für pharmazeutische Mittel. Seife war billiger angeboten, obwohl Peinöl wieder angezogen hat und 12—14 M. per Kilogramm kostete. Prima Schmieröl, tranfret wurde mit 10—11 M. per Kilo angeboten, Seifenpulver, Tafelstück mit 125 M. Etwas Nachfrage zeigte sich auf dem Gebiet für Feinseife. Bei einer Seifenverleigerung, wobei es sich um 37-prozentige Ware in Kisten von 100 Stück handelte, wurden für das Stück von etwa 1/2 Pfund 1,35 M. bezahlt. Angeboten waren am Chemikalienmarkt u. a. Zinnol, 50—52-prozentig, per Kilo 37 M. chemisch rein, ferner garantiert eisenfreie Ware 40—42-prozentig, per Kilo 31 M. Chloräthyl n. m. d. R. 500 M. Glycerin, reine 100-prozentig, 92 M. Natrium, ab Bremen 85 M. per Kilo. Kupfernitrat in Kristallen 98—99-prozentig, der Kilo 710 M. Phosphor, reine 100-prozentig, 280 M. per Kilo 19,50 M., pulverisierte 20 50 M., arsenfreie Kohlsäure per 100 Kilo 36 M., Natriumbisulfit in Kisten per 100 Kilo 650 M., in Schuppen 640 M., in Pulver 630 M., calcinierte Soda 64—66-prozentig 100 Kilo 185 M., Ceresin 13,50 M., Carnaubawachs, raff. 32 M., garantiert reines französisches Terpentingöl 15,25 M., französisches Gutz, Marke F. G., 4,80 M. per Kilo ab Lager Mannheim.

**St. Märgang der Pferdepreise.** Im Vergleich zu den Januar-Märkten sind die Preise für Pferde aller Sorten in diesem Monat um 1000—3000 M. pro Stück zurückgegangen. Trotz geringem Auftriebes und guten Besuchs war der Handel meist langsam.

## Börsenberichte.

**Bericht der Frankfurter Abendbörse.** Die Abendbörse war ruhig aber im Grunde genommen fest. Auf dem deutschen Aktienmarkt besonders führten gewisse Bewegungen zu Aufwärtsbewegungen. Der Auslandmarkt war eher schwächer, da die Deutschen abdrückten. S. notierten Deutsch-Lieferer 252 minus 13. Auch Goldbrötchen sind schwächer 692 minus 11, Teuantepec 450 minus 10. — Auf den deutschen Aktienmärkten entwickelte sich in Montanaktien und besonders in Oberbayerischen Wert ein reges Geschäft, immer noch auf die günstiger bewerteten Wertungen über die Haltung der Entente in der Abkühlungsfrage. Es notierten hier Caro 268 plus 11, Oberbar, 288—90 plus 14. Auch die übrigen Montanwerte wurden davon berührt, so standen Luzemburg wieder 3 Punkte höher. — Elektrowerte lagen durchaus ruhig. — Auf dem Frankfurter Industrie-Aktienmarkt wurden nur wenig Notierungen vorgenommen. Es fanden hier, höchste Farben 4013/4, Scheideanstalt 495 minus 1/4. Von Maschinenwerten sind Daimler 257 1/2. Im freien Verkehr der sich sehr leblos gestaltete wurden Benz mit 237 genannt, Mansfeld Rud. 4255 Geld und 4550 Brief, auch Stiel wurden wieder gesucht. Am Einheitsmarkt entwickelte sich kein besonderes Geschäft.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

**Filiale Karlsruhe, Kaiserstraße 146.**  
Telephon Nr. 4645—4659  
gegenüber der Hauptpost.  
Von im Freiverkehr gehandelten Wertpapieren wurden im gestrigen Verkehr nachstehende Kurse genannt:

Nachfrage	Angebote	Nachfrage	Angebote
Benz (ungef.)	292—	Neckarsulmer Fahrz.	367.—
Chemische Rheinland	218—	Opiaz	—
Deutsche Maschinen	693—	Rastatter Waggon	280.—
Fahr Gebr.	290—	Salzwerk Hellbronn	—
Knorr Heilbronn	250—	Stahlwerk Heilbronn	—
Linoleumfabrik	283—	Stahlwerk Mannheim	—
Maximiliansau	—	Zuckerfab Heilbronn	—
Mannfelder Kuxe	—	Zuckerfab Rheinlau	385.—
		Zuckerfabr. Stuttgart	340.—

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen sämtlicher unnotierter und an der Börse einzelwärtiger Werte halten wir uns bestens empfohlen.

## Reichsbund der Krieg-Verwundeten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

**Ordnungsgruppe Karlsruhe.**  
Geschäftsstelle: Heilerheimer Allee 10.

Am Freitag, den 25. Februar 1921, abends 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Festsaal unsere diesjährige

## Generalversammlung

- Tagesordnung:**
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
  2. Beitragsberichterstattung.
  3. Neuwahl des Vorstandes.
  4. Anträge und Verschiedenes.

Eintrittsberechtigt sind nur Mitglieder. Die Mitgliedskarte ist am Saaleingang vorzulegen. 2998

**Der Vorstand:**  
N. B. Diejenigen Mitglieder, welche die Mitgliedskarte nicht rechtzeitig erhalten, ebenfalls nicht regelmäßig fahrrt werden, werden dringend gebeten, dieses unter Angabe ihrer Adresse der Geschäftsstelle mitzutellen.

## Karlsruher Wiedereinkaufverein.

Heute abend 8 Uhr findet eine

## Beiratsversammlung der Schwelmschlacht

im Saale des „Prinz Heinrich“, Kurprinzstr. 19, statt, wozu alle Interessierten, Wiedereinkäufer und Unterstützer, freundlich eingeladen sind. 3024

Eröffnung in Wasser! Der Vorstand.

## Kaffee Bauer.

Heute, Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends:

## Großes

## Sonder-Konzert

Richard Wagner-Abend.

## „Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22.

Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.

Bekannt durch vorzügliche Weine und anerkannt gute Küche.

Selbst geerntete Weine. Eigene Schächtung. Gutbeschützte, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

## Bad Landestheater.

Mittwoch, den 23. Febr. 7 bis gegen 9 1/2 Uhr. 17 Mk.

## Madame Butterfly.

# Färberei Printz

Akt.-Ges. Gegr. 1848  
**färbt und reinigt**  
zu ermäßigten Preisen.

**Läden:**  
Kaiserstraße 61  
Kaiserstraße 193  
Kaiserstraße 245  
Karl-Friedrichstraße 20  
Schützenstraße 18

**Annahmestellen:**  
Ludwig-Wilhelmstraße 10  
Ecke Garten- und Lessingstraße  
Mühlburg: Mühlenstr. 1 u. Philippstr. 1  
Gartenstadt-Rüppurr: Ostendorfsplatz  
Durlach: Hauptstraße 43  
Fabrik: Ettlingerstraße 66, Telefon Nr. 63.

## WELT-KINO Kaiserstr. 133.

Heute und folgende Tage!  
**Die Sühne!**

Der letzte Film der Nirvana-Serie. 6 Akte. 3020

Detektiv - Sensations - Abenteuer - Schlager.

## Zillertal

Kreuzstraße 33.

## Tägl. Konzert

Sohrammelkapelle „D. Waldbum“.

Eintritt frei. Gute Speisen und Getränke. 2990

## Luxem-Glückspiele

Kaiserstr. 168.

Erstaufführung. Heute bis mit Freitag Das verwegenste Filmwerk der Gegenwart:

## „Bankräuber“

in 7 gewaltigen Akten. 1 6569

## Blissemaschine

Legaltemaschine

80 cm breit, mit Gasheizung, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 30584

Durlach, Schützenstraße 4.

## Damen Schneiderin

Arb. in allen Arbeiten, auch noch einige Kundinnen. Promitt. Bedienung! Billigste Preise! Angeb. unt. Nr. 30182 an die „Bad. Presse“.

## Drahtgeflechte

und Siebe, sowie Anordnungen zu äußerst billigen Preisen.

N. Jäger. 301

Tel. 3297. Brauerstr. 71

## Eichene Speisezimmer

n. tabel. Ausführg., ged. og. Arbeit, besteh. aus 1 Büfett 140 cm breit, mit massiv. Säulen, gewölbter Tür und geschl. Kristallgläsern. 1 Kredenz, 1 Auszichtsich. und 4 Stühlen liefern wir, so lange Vorrat, zu dem billigen Preise von

nur **Mk. 4500.-** per Zimmer.

Andere Zimmereinrichtungen und einzelne Möbel ebenfalls sehr preiswert.

Lieferung erfolgt bis 25 km frei in die Wohnung, innerhalb 150 km franko Bahnstation des Käufers. 2990

## Karl Thome & Co., Möbelhaus,

Karlsruhe, Herrenstraße 23.

## Wohnbaracken.

Die Stadt Baden-Baden hat 3 serienbare aus Verordnungsänderung herabgesetzte Wohnbaracken zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren beim

Städt. Wohnungsamt Baden-Baden.

Conditorei  
**Café Schwarz**  
Karlsruhe 49a, am Karlsruher  
Vornehmes Familien-Café  
bietet seinen Gästen nur  
Qualitätsware. 804

**Kaiser-Lichtspiele** Kaiserstr. 5  
am Durlacher-Tor.  
Vom 23. bis einschl. 25. Februar 1921.  
„Sträflingsketten“ II. Teil  
Das Geständnis vor dem Tode!  
Fern Andra B649  
Ernst ist das Leben. Spannend. Drama in 5 Akten aus dem Künstlerleben.

**Prima Schweineschmalz**  
In bekannter Güte wieder eingetroffen.  
zur ren. . . . . Pfund 12.50  
Cocolett, prima . . . . . 11.75  
prima S. Peiselett . . . . . 11.25  
Beste Speisemargarine . . . . . 11.50  
Ma. lee. gebr. . . . . Pfd. 24.— u. 20.—  
Cacao . . . . . Pfund 18.—  
Tee . . . . . 1/2 Pfund 7.—  
Milch, rez. . . . . Dose 10.50  
„ kond. Vollmilch . . . . . 9.—  
Corned Beef, engl. Pfd.-Dose 7.50  
Prima Vollreis. . . . . Pfund 3.25  
Weißer Grieß . . . . . 4.—  
Apfe mus. zuckergesüßt  
Kilo-Dose 3.00  
In. Ta. eisenhaltig . . . . . Liter 21.—  
Weißer Tischwein . . . . . 1/2-Literflasche 9.—  
Karlsruher Feinkosthandlung  
Gartenstraße 37, Ecke Hirschstr.  
Telephon 3993. 2900

**Hohe Preise**  
für getrocknete Heide, Schure, Wandheide, Weiden, Wädel oder Art zu rech. Preis. 2998

**M. Schap,**  
67 Kaiserstraße 67  
Gingana Waldhornstr.

**Gold u. Silber**  
Wegenhände von Herren auch serbischen, kaufte an höchsten Preisen. 28820  
M. Engelberg, Hrn.  
Hilberstraße 27.

**Zoats u. Eye le:**  
**Kartoffeln**  
**Dickrüben**  
**Sen u. Stroh**

**Regenmäde von Gold**  
**Silber, Blatin**  
**Gebisse, Brennliste**  
auch serbischen, kaufte an höchsten Preisen. 28820  
Z. Heilades, Normach,  
Ebelstraße 28, gegenüb.  
Kaiser bauer. 29015

Das Licht der Heimat.

Roman von August Hinzpfe.

In Metas Stube sahen nun Dierl, Fied und Sommer und suchten nach einem Ausweg, wie sie des Vohbauers Moor bekommen könnten.

sch überwinden mußte bei diesem Entschluß. Er griff nach ihrer Hand und drückte sie: „Mutter!“

sonnigen Weg nach seinem Hause ging. Ja, was hatte er an dem alten Kasten?

Offene Stellen. Hoher Verdienst! Provisionstreibende...

LEIPZIGER MUSTERMESSE



MIT TECHNISCHER MESSE UND BAUMESSE 6-12 MÄRZ 1921

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig. Auskunft erteilen auch die ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Karlsruhe: Konsul C. F. Otto Müller, Karlsruhe i. Baden, Kaiserstr. 144, Fernspr. Nr. 243, und die Handelskammer in Karlsruhe, Fernspr. Nr. 823 u. 825.

Sanim. Lehrstelle. Auf 15. April in die neuen braunen, fleischigen...

Pfannkuch & Co. Amerikanisches Schweine-Schmalz...

Speisefett Pfannkuch & Co. Pflanzenfett...

Margarine Perplex-Margarine...

L. Model, eleg. Damenkleider...

D. des Serpenteräulein für Kasse m. Weinstraße...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Haushälterin od. selbständiges, tüchtiges Alleinmädchen...

Alleinmädchen welches selbstständig...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Stütze gesucht, tücht. u. ord. Mädchen...

Zimmermädchen das nähen und häkeln...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Filialeiter(in). Ordere Spezialfabrik f. Artikel des täglichen Bedarfs...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Filialeiter(in). Ordere Spezialfabrik f. Artikel des täglichen Bedarfs...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Filialeiter(in). Ordere Spezialfabrik f. Artikel des täglichen Bedarfs...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Filialeiter(in). Ordere Spezialfabrik f. Artikel des täglichen Bedarfs...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Kraft. Kenntnisse in der Bedienung der Schreibmaschine...

Hausmädchen welches häuslich suchen kann...

Zeitungsträgerin fleißige, ehrliche, bei tariflicher Bezahlung...

Mädchen gesucht auf 1. März wird ein tücht. fleißiges...

Mädchen ein tücht. fleißiges, das selbstständig...

Lehrstelle für jungen Mann mit Lehrgeld...

Wer geschäftl. intelligent, geschäftsfähig...

Erzieherin tücht. sucht in best. Hause...

Fraulein in Frauenh. Hausb. Offerten...

Bettenkauf! Vertrauenssache!

Bettstellen für Erwachsene u. Kinder. Deckbetten, Kissen, Steppdecken...

Lagerräume mit Büro and Keller, evtl. auch Boden, zu mieten...

Tausche meine große ruh. 3 Zimmerwohnung...

Zu vermieten ca. 800-900 qm. an verpachtetem Grundstück...

Möbl. Zimmer merd. sehr nachgemieteten durch Büro...

Mietgeluche möbl. in elektr. Licht u. im Zentrum d. Stadt...

Wohnungstausch. Tausche ruhige verhältnismäßig kleine 3 Z. W. in freier act. Lage...

Möbl. Zimmer mit 1 Bett. Angeb. unt. Nr. 2926 an die Bad. Presse...

Pfannkuch & Co. Gester großer Bruchpreis...

Vollpreis 2.50 Valencia-Cafelreis...

Fater-flocken 3.00 Griess...

Suppen-gerste 2.60...

Pfannkuch & Co. Gester großer Bruchpreis...

Vollpreis 2.50 Valencia-Cafelreis...

Fater-flocken 3.00 Griess...

Suppen-gerste 2.60...

Pfannkuch & Co. Gester großer Bruchpreis...

Bekanntmachung.

Dank der Gütebereitschaft der teilhabenden Gesellschafter der 'Freunde' (Quäker von Amerika)...

Freihändiger Verkauf.

In der Siedelung Ogenschick bei Worsheim wird an folgenden Tagen die nachstehenden Materialien u. Verfertigte Gegenstände...

Kapitalien.

verleiht Geld ohne Vorbehalt, in jeder Höhe, gegen alle Sicherheiten bei jeder Art...

Mat und Hilfe in Steuerangelegenheiten.

Gesellschaftsgründungen, Bilanzarbeiten, Revisionen übernimmt erprobter Sachmann.

Hausbesitzer!

Empfehle mich für Klosett- und Entwässerungs-Anlagen, Anschluss an die Schwemmkanalisation...

Flaschen - Weine

(Rein Natur) Weissweine: 1919er Haardort Hohlstück 22.80, 1919er Neustadter Riesling 21.60...

Ihre Passbil.

20 000 Schweizer Franken, 20 000 Mark, 20 000 Reichsmark...

Plankuch & Co. Süß-Büchlinge 1/2 Pfd. M. 2.50

Sackfabrik HANS DIEFFENBACHER KARLSRUHE

Wanderlustiger Herr möchte sich in ebensolchem Vertriebe aufnehmen...

Fräulein, welche am Sonntag, den 20. Februar im Kindergarten...

Ankauf sämtl. Lumpen, Alteisen, Metalle, Kupfer, Messing, Rotguss...

Beteiligung. Kaufmann, in großer Firma beschäftigt, sucht sich mit 50.000,- an nur streng löblichem Unternehmen...

Kapitalisten. Für ein zu vergrößerndes Geschäft suche einen Mann entschlossen.

Heirat. Kaufmann, 33 Jhr alt, kath., tüchtiger Geschäftsmann...

Trefzger-Möbel. kauft man als billigste Qualitätsmöbel direkt in den Verkaufsstellen Karlsruhe-Mannheim Pforzheim-Freiburg Konstanz-Rastatt: Karlsruhe Kaiserstr. 97.

Schweineschmalz. Reines, nordamerikanisches Schweineschmalz in bekannter Qualität 5013 Pfund M. 12.50

Die billigste Quelle. für Deckung des Bedarfs in Anz., Galanterie- und Spielwaren für Kaufmänner

Ankauf sämtl. Lumpen, Alteisen, Metalle, Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, Papier-Abfälle...

Beteiligung. Kaufmann, in großer Firma beschäftigt, sucht sich mit 50.000,- an nur streng löblichem Unternehmen...

Kapitalisten. Für ein zu vergrößerndes Geschäft suche einen Mann entschlossen.

Heirat. Kaufmann, 33 Jhr alt, kath., tüchtiger Geschäftsmann...

Hausverkauf. Verkauf sofort bereitsteht ein Wohnhaus mit Laden...

Schlafzimmer. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schlafzimmer. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schlafzimmer. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schlafzimmer. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Büro-Möbel. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Gelegenheits-Kauf! In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Diwan. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Herde. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Ausverkauf in Schöne Emailherde. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Gebrüder Scharff. Wir empfehlen in nur besten Qualitäten: Schweine-Schmalz, Kokosfett, Speisefett, Tafel-Margarine, Estol, Vollreis, Pfund 3.-, Halberpflochen, Pfund 3.-, Cischwein, Flasche 9.-

Zahrad. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Narbid. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schöne Kuckucksuhr. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Ausverkauf in Schöne Emailherde. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...

Schreibmaschinen. In einem herrlichen Haus 2 Bettst., 2 Nachtschränke...